

Vorlage Nr. 15/0136

Federf. Stadttamt: Amt für Soziales und Wohnen

| Vorlage für den | Berichterstatter | Zuständigkeit | Sitzung am | Punkt |
|---|---|---------------|------------|----------|
| Ausschuss für Soziales, Senioren und Gesundheit | Erster Beigeordneter Rainer Weichelt | Entscheidung | 21.04.2015 | 5 |

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Armut im Alter

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

„Die Gefahr der Altersarmut wächst“ – ein derzeit in Deutschland häufig gehörter Satz. Doch was bedeutet Altersarmut eigentlich?

Von Altersarmut spricht man, wenn der nicht erwerbstätige Teil der Bevölkerung seinen Bedarf aus den Leistungen der gesetzlichen und privaten Versorgungssysteme nicht decken kann. Derzeit wird Altersarmut nach dem Einkommen definiert, das nicht zur Verfügung steht.

Für die Weltgesundheitsorganisation WHO gilt als „arm“, wer monatlich weniger als die Hälfte des durchschnittlichen Einkommens seines Landes zur Verfügung hat. Die Europäische Union definiert als „arm“, wer weniger als 60% des mittleren Einkommens seines Heimatlandes zur Verfügung hat.

Dass Altersarmut keine Zukunftsvision mehr ist, lässt sich inzwischen deutlich an aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes ablesen. Allein in den letzten acht Jahren stieg die Zahl der Menschen ab 65 Jahren, die auf Grundsicherung (SGB XII) angewiesen sind, um 45 Prozent an. Inzwischen (Stand Ende 2013) bekommt eine halbe Million älterer Menschen die existenzsichernde Mindestversorgung.

Die Sozialwissenschaftlerin Jutta Schmitz vom Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ), die sich mit den Fragen der Altersarmut auseinandergesetzt hat, wird hierzu berichten.

| Mitzeichnungen | | | | | |
|-----------------------|-----------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Bürgermeister: | Erster Beigeordneter: | Stadtkämmerer: | Beigeordnete | Stadtbaurat: | Rechtsamt: |
| Datum: _____ | Datum: _____ | Datum: _____ | Datum: _____ | Datum: _____ | Datum: _____ |

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

| Ertrag | € |
|---------------|----------|
| einmalig | |
| jährlich | |

| Aufwand | € |
|----------------------------|----------|
| einmalig | |
| jährlich | |
| <i>darin enthalten:</i> | |
| Personalaufwand | |
| Sach- und Dienstleistungen | |
| Transferaufwand | |

investiver Finanzplan

| Einzahlung | € |
|-------------------------|----------|
| einmalig | |
| jährlich | |
| <i>darin enthalten:</i> | |
| Zuschüsse | |
| Beiträge Dritter | |

| Auszahlung | € |
|-------------------|----------|
| einmalig | |
| jährlich | |

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung

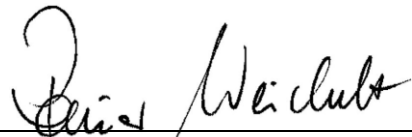
nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Senioren und Gesundheit nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Der Bürgermeister

I. V.



- Rainer Weichelt -

Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: